



„... und ohne Wohnung ist alles nichts!“
Bundestagung 2017 der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Berlin, 15. bis 17. November 2017

ANMELDUNG

Wir melden verbindlich für die Bundestagung 2017 an:

(pro Anmeldeformular nur 1 Person – weitere Formulare bitte kopieren oder unter www.bagw.de herunterladen)

Forum A

16.11.2017 – 09.00 bis 11.00 Uhr

(Bitte kreuzen Sie nur ein Forum an)

- FO I** Migration in die Wohnungslosigkeit. Handlungsansätze und Positionierungsbedarfe
- FO II** Wohnungen für Wohnungslose. Notwendige Maßnahmen auf kommunaler Ebene
- FO III** Wohnungsnotfallstatistik auf Bundes- und Landesebene
- FO IV** Wege der Rechtsverwirklichung der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII
- FO V** Angebote zur Tagesstrukturierung als Hilfe zur Alltagsbewältigung im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- FO VI** Ordnungsrechtliche Unterbringung: rechtskonform und menschenwürdig?
- FO VII** Wohnungslos und psychisch krank
- FO VIII** Housing First – Grundprinzipien, Erfahrungen, Möglichkeiten

Anmeldeschluss:

1. November 2017

FAX: (030) 2 84 45 37-19

E-MAIL: info@bagw.de

Forum B

16.11.2017 – 11.30 bis 12.30 Uhr

(Bitte kreuzen Sie nur ein Forum an)

- FO I** Absenkung von Standards der Sozialen Arbeit? Absolute Armutslagen von EU-Zuwanderern und die Folgen für die Hilfen
- FO II** ExpertInnen in eigener Sache: Einbeziehung (ehemals) von Wohnungslosigkeit Betroffener in Planungs- und Steuerungsprozesse
- FO III** Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach §§ 67 ff. SGB XII für Familien
- FO IV** Passiv-Aktiv-Transfer: ein gutes Modell zur Arbeitsförderung – Warum wird es nicht genutzt?
- FO V** Wohnungen für Wohnungslose: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Die Realität in den Kommunen
- FO VI** Wie ist ordnungsrechtliche Unterbringung gestaltet? Strategien zur Durchsetzung von Standards
- FO VII** Wege zu einer angemessenen und guten Versorgung psychisch kranker wohnungsloser Menschen

Arbeitsgruppen

A = 16.11.2017 14.00 bis 15.30 Uhr

B = 16.11.2017 16.00 bis 17.30 Uhr

(Bitte kreuzen Sie unter A und B jeweils nur eine AG an)

Arbeitsgruppen

A B

- 1 Verschärftes Leistungsrecht für UnionsbürgerInnen
- 2 Hilfen in den Herkunftsländern von EU-ZuwanderInnen: u.a. das Beispiel Polen
- 3 Zum Verhältnis von §§ 67 ff. SGB XII und der Unterbringung nach dem Ordnungsrecht
- 4 Arbeitsförderung als Teil ländlicher Entwicklungsplanung
- 5 Wohnungsversorgung im Rahmen des Ordnungsrechts: wegweisend oder Sackgasse?
- 6 Ethik in Zeiten des Mangels. Es mangelt an Ressourcen, zugleich steigen die Anforderungen
- 7 Kommunale Fachstellen: Zuständigkeit, Zuschnitt, Zusammenarbeit
- 8 Erfolgreiche Intervention zum Erhalt der Wohnung – Möglichkeiten freier Träger der Hilfen im Wohnungsnotfall
- 9 Umsetzung integrierter Versorgungskonzepte für wohnungslose junge Erwachsene
- 10 Alters- und genderechte Versorgung wohnungsloser Menschen – Kooperation mit hospizlichen/palliativen Angeboten
- 11 EHAP: Lösungsansätze für Umsetzungsprobleme im Förderprogramm

Workshops

(Bitte kreuzen Sie nur einen Workshop an)

- WS 1** Das BAG W-Positionspapier zur stationären Hilfe – ein Zwischenergebnis
- WS 2** Partizipation in der Wohnungslosenhilfe / Selbstorganisation in der Wohnraumbeschaffung
- WS 3** § 16h SGB II – Eine neuer Weg? Auswirkungen auf die Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII
- WS 4** Selbst bauen, aber wie? Genossenschaftliches Bauen – eine Strategie für die Wohnungslosenhilfe?
- WS 5** Bestandsaufnahme zu den Hilfen für Frauen in Wohnungslosigkeit und Wohnungsnot
- WS 6** Projekt MediA zur qualitativen Verbesserung des Gesundheitssystems für Wohnungslose in Stuttgart
- WS 7** gesund.sein – Ein Gruppenprogramm zur Förderung der seelischen Gesundheit wohnungsloser Männer. Ergebnisse einer Evaluationsstudie
- WS 8** Wohnung ist Schutz! Dokumentation und Analyse von Gewalttaten gegen wohnungslose Menschen
- WS 9** Konsum von legalen und illegalen Drogen in der stationären Hilfe
- WS 10** Hintergrundinformationen für Nicht-MedizinerInnen zu Hepatitis, HIV, TBC und anderen Erkrankungen

Die Organisationshinweise des Tagungsveranstalters inkl. Rücktrittsbedingungen erkennen wir mit nachstehender Unterschrift an. Die Rechnung soll abweichend von der Anschrift der Institution/Einrichtung gesandt werden an:

Rechnungsanschrift:

.....
.....

Tel
@

.....
.....

Datum Unterschrift - Stempel
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Markt der Möglichkeiten

- Wir möchten Infomaterial beim Markt der Möglichkeiten auslegen.**
- Wir möchten einen Infostand / eine Ausstellung beim Markt der Möglichkeiten anbieten.**

Der Tagungsbeitrag pro TeilnehmerIn von € 232,00 für Mitglieder der BAG W, € 290,00 für Nicht-Mitglieder der BAG W, ggf. abzüglich des Mehrfachteilnehmerabattes, € 50,00 für Betroffene, € 116,00 für ALG II-BezieherInnen und Studierende, (bitte entspr. Bescheinigungen beifügen) wird nach Erhalt der Rechnung fristgerecht überwiesen.

Angaben zur Institution/Person:

.....
Name, Vorname

.....
Tel.-Nr.

.....
Name und Anschrift der Institution/Einrichtung

.....
E-Mail-Adresse